

stalten und die von den Genossen und Kollegen aufgeworfenen Fragen — zum Beispiel warum der Parteitag auf einige in den vergangenen Jahren oft gebrauchte Begriffe verzichtet hat — besser klären helfen.

Frage: *Die Parteimitglieder sollen mit gutem Beispiel vorangehen und eine höhere Qualität der politisch-pädagogischen Tätigkeit erreichen. Wie bemüht sich die Grundorganisation, daß die Genossen dieser Forderung des Parteitages gerecht werden?*

Antwort: Als das wichtigste Forum, um die Parteimitglieder zu einem vorbildlichen Verhalten zu erziehen, betrachten wir die Mitgliederversammlung. In den Mitgliederversammlungen geht es uns darum, die theoretischen Probleme mit den praktisch zu lösenden Aufgaben zu verbinden. Wir achten hierbei darauf, daß alle Genossen an der Erörterung theoretischer Probleme teilnehmen, das heißt, daß sie in der Diskussion sprechen. So gewinnen diejenigen Mitglieder, die noch Hemmungen haben zu sprechen oder sich bei der Diskussion über theoretische Fragen nicht so sicher fühlen, mehr Selbstvertrauen und Selbstbewußtsein. Das halte ich für außerordentlich wichtig. Immer wieder bestätigt sich, daß Vertrauen zu sich selbst eine große Rolle spielt und daß die Genossen dann auch ihre Aufgaben in der politischen Arbeit mit den Kollegen, mit den Schülern und ihren Eltern und den Mitgliedern der Patenbrigaden besser bewältigen.

Bei einigen Genossinnen ist die Tendenz vorhanden, sich weniger mit theoretischen Problemen auseinanderzusetzen. Sie gehen davon aus, daß sie*in ihrer Arbeit im Hort oder in der Unterstufe von den Kindern politisch nicht so gefordert werden. Mit einer solchen Auffassung sind wir nicht einverstanden. Deshalb be-

mühen wir uns, ihnen verständlich zu machen, daß sich jedes Parteimitglied ständig mit der Politik der Partei und dem aktuellen Geschehen vertraut machen muß.

Natürlich berücksichtigen wir dabei, daß die Genossen unterschiedliche Partei- und Lebenserfahrungen besitzen, eine verschiedene Ausbildung haben usw. Ich selbst bin die jüngste Genossin in der Grundorganisation. Während mir die älteren Genossen viele praktische Erfahrungen vermittelt haben, konnte ich sie bei der Erarbeitung neuer pädagogischer und theoretischer Erkenntnisse unterstützen. Wir haben uns also gegenseitig vorangebracht. Ich sage das deshalb, weil eine solche Atmosphäre im Parteikollektiv erforderlich ist, wenn wir erreichen wollen, daß alle Genossinnen und Genossen beispielgebend vorangehen.

Frage: *Das Niveau der politisch-pädagogischen Arbeit widerspiegelt sich in der Qualität des Unterrichts. Worauf legt die Parteiorganisation hier das Gewicht?*

Antwort: Jede Unterrichtsstunde dient auch der klassenmäßigen Erziehung. Eine Aufgabe hierbei ist, den sozialistischen Internationalismus schon bei den Schülern zu entwickeln. Der VIII. Parteitag hat hervorgehoben, daß das enge Bündnis mit der Sowjetunion und mit den anderen Staaten der sozialistischen Gemeinschaft entscheidend für die gesamte Entwicklung der DDR ist. Das sollen alle Lehrer den Schülern erklären, und zwar anhand der objektiven Gesetzmäßigkeiten, des sozialistischen Internationalismus und mit konkreten Fakten. Aus Hospitationen wissen wir, daß es gilt, hier die Lehrer noch besser zu unterstützen, damit sie, den Altersstufen der Schüler entsprechend, exaktes Wissen vermitteln können und die Jugend zu treuen Freunden der

organisation erhöht und bewährte Methoden in der Parteiarbeit verallgemeinert.

So haben wir bei der Vorbereitung und Durchführung von Mitgliederversammlungen die Erfahrung gemacht, daß es besser ist, sich auf wenige, aber wichtige Probleme zu konzentrieren. Das ermöglichte, Probleme und Sachverhalte konkreter und umfassender zu behandeln und regte

die Genossen an, sich gründlicher auf die Parteiveranstaltungen vorzubereiten und sie aktiver zu gestalten. Die Aufgaben der Parteiorganisation werden so konkreter und die Standpunkte klarer.

Zur Vorbereitung von Mitgliederversammlungen führen wir jetzt auch verstärkt Arbeitergesprächen durch mit dem Ziel, die Kollegen umfangreicher zu informieren und durch ihre Diskussionen zu richtigen Entscheidungen in den Mitgliederversammlungen zu kommen.

Zur Verbesserung der Führungstätigkeit unserer Parteiorganisation trug auch die differenzierte Anleitung der APO-Sekretäre und der Leitungsmitglieder sowie der Parteigruppenorganisatoren bei. Dabei legten wir besonderen Wert auf die Abgrenzung der Aufgaben und des Verantwortungsbereiches der einzelnen Leitungsmitglieder. Diese Genossen nehmen seitdem einen weit stärkeren Einfluß auf das Parteileben in ihren APO-Bereichen.

Um die Kollektivität der Leitung

DER LERER HAT DAS WORT